

FREI ENTFALTEN!

TEXT: LARS BRINKMANN

Zerlegbar und
dementsprechend
einfach zu lagern und
zu transportieren –
das ist allen Faltbooten
gemeinsam. Damit hört
die Gleichschaltung aber auch
schon auf: Die Sparte
der **Faltboote** reicht
von Freizeit-Hybriden bis zu
Hochleistungskajaks
und -canadiern.

Es ist nun schon einige Jahre her, dass ich mein erstes Faltboot aufgebaut habe. Bei meiner diesbezüglichen Premiere handelte es sich um das nortik navigator – und das ist ein bisschen so, als würde man einem Grundschüler Tolstois »Krieg und Frieden« als Erstlektüre verabreichen. Naja, fast. Aber fest steht: Das nortik navigator ist ein expeditionstaugliches Falt-Seekajak aus dem Premiumsegment. Ein schnelles und spurtreues Boot zum »Strecke machen«, egal auf welchen Gewässern. Als solches verfügt es über ein klassisches Gerüst-Innenleben mit kleinen, seitlichen Luftschläuchen. Vor dem Erstaufbau eines solchen Faltbootes empfiehlt es sich zunächst, die Anleitung, die den Aufbau Schritt für Schritt in Wort und Bild erklärt, einmal gründlich durchzusehen und am besten auch das Aufbauvideo auf

der Webseite des Herstellers (Out-Trade, www.faltboot.de) erst einmal in Ruhe zu Hause anzuschauen. Dann ist man bestens gerüstet, und auch der Erstaufbau geht sicher von der Hand. Später, mit etwas Übung, geht es dann sowieso ruckzuck.

Es dauerte nicht lange, da bekam ich mein zweites Faltboot in die Finger. Wieder von nortik, diesmal das scubi 1. Und damit sind auch schon die beiden Pole der Faltboot-Welt beschrieben: das expeditionstaugliche navigator auf der einen Seite, das Freizeit-Hybridkajak scubi 1 auf der anderen. Hybrid meint: viel Luft, wenig Gestänge, was den Aufbau zum Kinderspiel macht. Eine Kielstange und die Luftschläuche in die Bootshaut, danach vier Spannten und den Sitz, aufpumpen, das war's. Zehn Minuten in etwa, mit etwas Übung auch weniger. Mühelos genug für die spontane Feierabendrunde auf dem Hausgewässer – und das auch dann, wenn man das Boot jedes Mal neu zusammensetzen und danach wieder zerlegen



Ganz gleich, ob im Canadier, im Kajak oder im Hybridboot - Faltboote gibt es heutzutage für so gut wie jeden Einsatzzweck, von der spontanen Runde am Sommerabend bis zur Expedition unter rauen Bedingungen. Im Bild: das Triton advanced Canoe (oben), das nortik argo (unten links) und ein Faltcanadier von Ally.

muss. Eine Tagestour geht auch, kein Problem, aber eine Expedition entlang der norwegischen Küste? Eher nicht.

HYBRIDBOOTE: MEHR LUFT, WENIGER MÜHE

Wobei man erwähnen muss: Das scubi 1 ist das kleinste Boot der Hybridflotte bei nortik. Da gibt es noch das scubi 1 XL, das auch größeren und schwereren Einzel-Paddlern Platz bietet. Außer-

dem das scubi 2, das zwei Personen aufnehmen kann, und das scubi 3 mit drei vollwertigen Sitzplätzen. Neuester Spross der Familie: das vielseitige scubi 2 XL, in das zwei Erwachsene mit Kind hinein passen, das man aber auch alleine paddeln kann. Der Clou an der von nortik entwickelten Hybridtechnologie ist die auf ein nötiges Minimum reduzierte Gestängestruktur, die dem Kajak im Wasser Tiefgang verleiht und »



so für Spurtreue und Leichtläufigkeit sorgt. Sprich, man kommt dahin, wo man hin möchte – und das auch bei auffrischendem Wind (die »scubi«-Familie im Detail: siehe Seite 54).

Alle scubis sind als Freizeitboote konzipiert. Vor allem die größeren Exemplare können aber durchaus im Einsatzbereich klassischer Tourenkajaks wildern. Zwei, drei Tage auf dem See oder dem Wanderfluss, der auch mal den einen oder anderen gemütlichen Schwall aufweisen kann – kein Problem, auch wenn die Bootshaut von Faltbooten kein Freund verblockter Stellen mit scharfkantigen Steinen ist. Aber welches Nicht-PE-Boot ist das schon? Und der Aufbau geht auch bei den größeren Modellen so leicht von der Hand wie beim scubi 1. Zwar gibt es dann ein paar Stangen und Spanten mehr, dafür sind die Luftschläuche bei den größeren scubis bereits Bestandteil der Bootshaut, so dass das Hineinfädeln entfällt.

Leichter Aufbau, kleines Packmaß, gutmütiges Fahrverhalten, so gut wie unsinkbar – die wichtigsten Vorteile der Hybridboote. Ein paar Abstriche machen muss man im Vergleich zu den Faltbooten mit höherem Gestängeanteil natürlich schon – und das vor allem beim Tempo und der Präzision des Fahrverhaltens.

DIE KLASSISCHEN FALTKAJAKS: MEHR GERIPPE, MEHR STEIFIGKEIT

Als Faustregel kann gelten: Je steifer ein Boot bei gleichem Grundriss ist, desto leichtläufiger

ist es, je fester, desto schneller und besser im Geradeauslauf. Punktsieg für die Festboote? Jein. Denn zum einen ist eine leichte Flexibilität des Bootskörpers bei Wellengang durchaus willkommen, da der dann die Bewegungen des Wassers etwas mitmachen kann. Und zum anderen punkten Faltboote dadurch, dass sie durch die seitlichen Luftschläuche tendenziell kippstabiler und so gut wie unsinkbar sind.

Viele klassische Faltkajaks verfügen über so viel Gestänge und so wenig Luft, dass sie der Steifigkeit eines Festboots so nahe kommen wie möglich. Packmaß und Gewicht sind natürlich dementsprechend größer, das Gebastel beim Aufbau aufwändiger – für eine zweistündige Runde über den Hausteich dürfte kaum jemand ein solches Boot eigens zusammensetzen. Dafür sind sie aber auch nicht gemacht. Schon äußerlich ähneln die klassischen Faltboote viel eher den Touren- und Seekajaks aus dem Festbootbereich. Und ähnlich wie bei ihren Festboot-Verwandten muss man sich vor dem Kauf überlegen, wo und wie man paddeln will. Ob es ein über fünf Meer langes, schlankes Seekajak für großflächige Gewässer sein soll, das seinen Besitzer auch nahe der Meeresküste und auf dem offenen Meer sicher, schnurgrade und schnell ans nächste Ziel bringt. Das ihm genug Platz für wahres Expeditionsgepäck bietet. Und für das ein See oder ein ausreichend breiter Wanderfluss schon gar keine Herausforderungen sind. Oder eben ein Tourenkajak

aus der Vier- bis Fünf-Meter-Liga, das wie seine Festboot-Vettern dafür geschaffen ist, bis zu ein paar Tagen mit Zelt und Zahnbürste auf Flüssen oder Seen unterwegs zu sein. Das nicht so schnell ist wie die Fünf-Meter-Geschosse, dafür aber in der Regel wendiger und geeigneter für einen mäandernden Kleinfluss.

Damit aber nicht genug. Wer vor einem Faltbootkauf steht, sollte ein paar zusätzliche Kriterien beachten.

DIE STAURÄUME

Einen deutlichen Unterschied zwischen Falt- und Festbooten gibt es bei der Aufnahme von Gepäck. Viele Festkajaks verfügen über abgeschottete Laderäume in Bug und Heck, zu erreichen über große und trotzdem leicht zu öffnende und schließende Luken. Was nicht heißen soll, dass man auf einer Faltboot-Tour auf Zelt, Proviant und frische Unterhosen verzichten müsste. Allerdings erfolgt die Beladung über das Cockpit: Von dort aus wird das Gepäck zwischen das Gestänge an Bug und Heck geschoben. Die dort manchmal angebrachten kleinen Luken dienen eher dem Zugriff und dem Verschieben als der Beladung. Eine Ausnahme bilden natürlich die Hybridkajaks (außer das scubi 1) und Faltcanadier mit optionalem Verdeck. Hier ist das Be- und Entladen so einfach wie das Unterbringen des Wochenendeinkaufs im Kofferraum eines Kombi.

DAS MATERIAL

PE, ABS, Composite-Verbundstoffe – bei den Festbooten gibt es hinsichtlich des Materials riesige Unterschiede hinsichtlich Gewicht, Fahreigenschaften, Robustheit und Preis. Bei den Faltbooten ist die Materialfrage nicht ganz so kriegsentscheidend. Und doch: Vor allem beim Gestänge-Material gibt es Unterschiede, und daher sollte es bei der Kaufentscheidung eine Rolle spielen. Im Handel sind Gestänge aus Aluminium (mit rund 90 Prozent der größte Anteil), Holz und Kohlefaser. Hat man vor, ins Salzwasser zu gehen, sollte man ein Alugerüst mit entsprechenden Pflegemitteln behandeln (z.B. »CorroFilm«), um eine so genannte Salzwasserkorrosion zu vermeiden. Die weiteren Vor- und Nachteile (zum Material der Bootshaut siehe Kasten auf Seite 53):

Aluminium

- + strukturstEIF
- + leicht
- + kleines Packmaß



Vor das Lospaddeln hat die Natur der Faltboote den Zusammenbau gesetzt (im Bild: Triton advanced Canoe). Der ist mal mehr, mal weniger aufwändig. Das Prinzip ist aber immer das gleiche: Erst kommt das Gestänge in die Bootshaut, danach die Luft. Dabei versteift das Aufpumpen die ganze Konstruktion noch weiter.



- + günstiger im Preis
- im Salzwasser verstärkter Rostschutz notwendig
- weniger »wertige« Optik und Haptik

Holz

- (meist Esche und/oder Birke)
- + ökologisch neutral
- + anspruchsvolle Haptik und Optik
- + relativ struktursteiß
- meist etwas schwerer
- zieht Wasser, wenn Lack beschädigt
- oft etwas größere Packmaße
- aufwändiger und teurer in der Verarbeitung

Kohlefaser

- + unempfindlich gegen Rost
- + struktursteiß
- + leicht
- teuer
- spröde
- schlecht zu reparieren

VERDECK: JA, NEIN, BEIDES?

Neben leichter Lagerung und Transport bieten manche Faltboote in Sachen Flexibilität einen weiteren Vorteil: Man kann sie mit und ohne Verdeck fahren, und so die Vorteile eines geschlossenen Kajaks genießen, ggf. auch mit Spritzdecke, oder das Oberdeck weglassen und so echte Canadier-Gefühle empfinden – mit samt der leicht gemachten Mitnahme von Hund, Kegel und sonstigem Gepäck. Ein paar Beispiele für solche Boote: das Ladoga und das Vuoksa von Triton advanced sowie die Pakboats-Modelle Puffin Saco, Puffin Saranac und Quest 150. Außerdem die scubi-Familie: Nur das scubi 1 verfügt über eine Bootshaut mit fes-

tem Verdeck, die anderen können optional damit ausgestattet werden

FALT-CANADIER

Auch Stechpaddler können auf eine umfangreiche Produktpalette an Faltbooten zurückgreifen. Die als Expeditionsboote entwickelten PakCanoes von Pakboats seien hier genannt, ebenso das Triton advanced Canoe, die Umiak-Reihe von Nautiraid und die Canadier von Ally. Alle genannten Modelle verfügen über einen relativ hohen Gestängeanteil und über viel Steifigkeit – was wiederum für einen vergleichsweise hohen Aufwand beim Aufbau sorgt, ebenso wie bei den klassischen Faltkajaks.

FAZIT

Wenn Sie in einer Großstadt-Wohnung leben, einen Kellerverschlag von der Größe einer Schuhkiste und einen Fiat Panda als Auto haben, können Sie trotzdem ein vollwertiger Paddler sein. Vom mäandrierenden Wanderfluss bis zum offenen Meer – Faltboote gibt es heutzutage für so gut wie jeden Einsatzbereich. Nur das wirklich schwere Wildwasser gehört nach wie vor den PE-Booten allein (Ausnahmen bestätigen die Regel: Mit dem Hype hat Grabner ein Luftboot fürs Wildwasser herausgebracht, siehe Seite 58). Und keine Bange: Auch der Zusammenbau der Boote mit hohem Gestängeanteil ist alles andere als ein Hexenwerk – besonders dann, wenn man nach einigen »Durchgängen« etwas Übung hat. Und wenn man auch mal mit Bus oder Bahn zum Paddeln fahren möchte, dann gibt es sowieso keine Alternative zu den »Zerlegbaren«.

DIE HAUT

Bootshäute bestehen aus beschichtetem Gewebe, ausgestattet mit geringem Dehnungsfaktor sowie hoher Reiß- und Durchstoßfestigkeit. Folgende Materialien finden sich auf dem Markt:

➔ PVC

- + gute Abriebfestigkeit
- + leicht
- + gut zu kleben und zu reparieren
- + relativ günstig
- + gut verschweißbar (Heißluft und HF)
- bei Kälte weniger geschmeidig
- eingeschränkt UV-stabil

➔ Polyurethan (PU)

- + sehr gute Abriebfestigkeit
- + leicht
- + umweltfreundlicher als PVC
- + gut verschweißbar (Heißluft und HF)
- teuer
- schwer zu kleben
- in Reinform UV-labil

➔ Mischung aus PVC und PU

- + gute Abriebfestigkeit
- + leicht
- + gut zu kleben
- + kälteresistent
- + Preis-/Leistungsverhältnis
- + umweltfreundlicher als PVC
- + gut verschweißbar (Heißluft und HF)
- + gute UV-Stabilität
- etwas teurer als PVC

➔ Hypalon/CSM

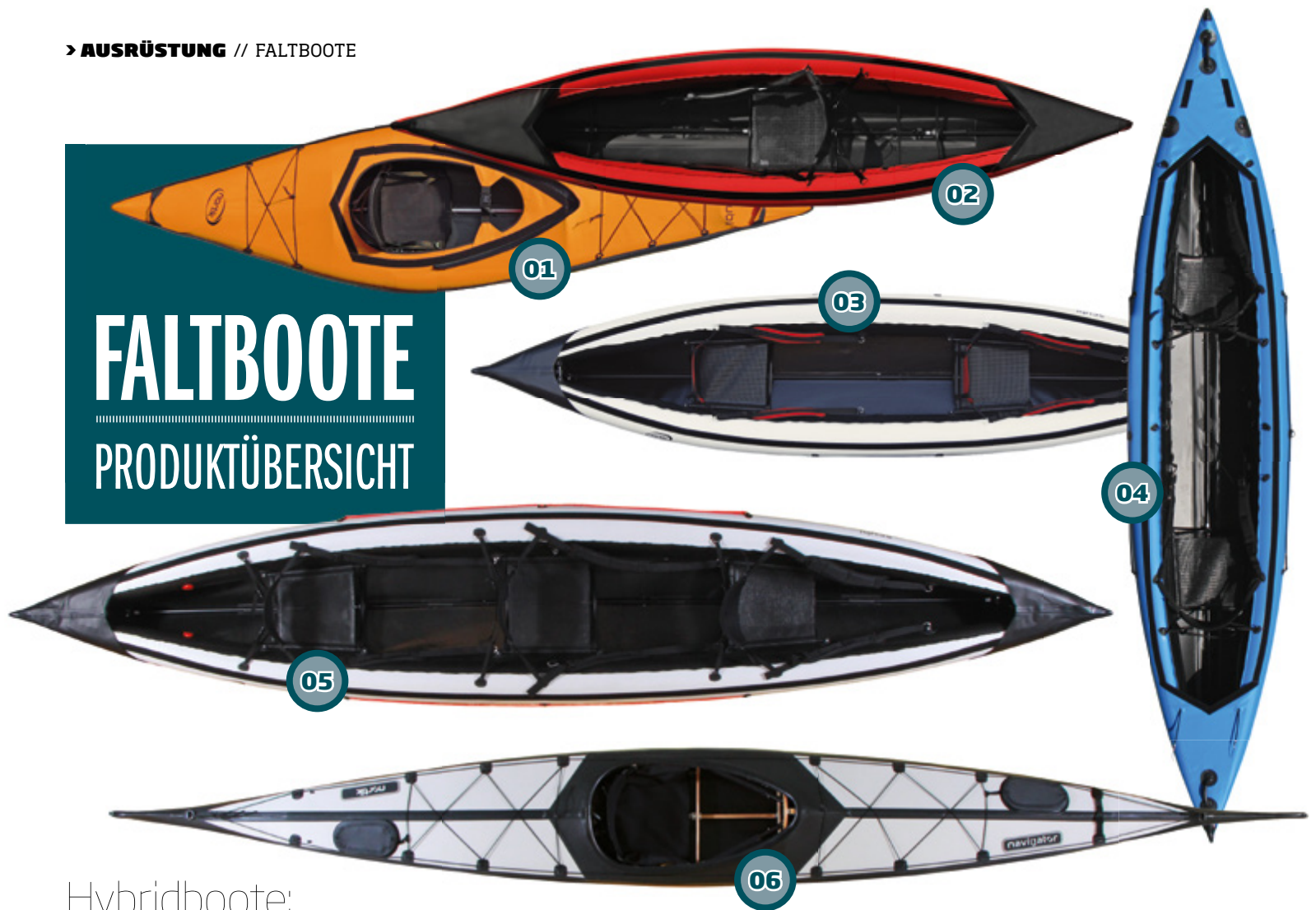
- + kälteneutral
- + umweltfreundlich
- + UV-stabil
- teuer
- relativ schwer
- nicht verschweißbar

➔ Polychloropren

- + gute Abriebfestigkeit
- + kälteneutral
- teuer
- schwer zu reparieren
- relativ schwer

FALTBOOTE

PRODUKTÜBERSICHT



Hybridboote: die »scubi«-Familie

01_ NORTIK SCUBI 1

Das Freizeitboot schlechthin, für alle Paddler, die eine gemütliche Feierabendrunde auf dem Hausgewässer drehen oder eine Tagestour auf dem Wanderfluss unternehmen möchten – und die nicht größer sind als 190 Zentimeter. Extrem leichter und flotter Aufbau durch reduziertes Gestänge, geringes Packmaß und Gewicht, wendig und durch das durchgehende Kielrohr leicht geradeaus zu halten.

Länge: 320 cm ↔ **Breite:** 75 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 9 kg ↔ **Zuladung:** 110 kg ↔ **Packmaß:** 88 x 18 x 37 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 10 min ↔ **Preis:** 649,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

02_ NORTIK SCUBI 1 XL

Der große Bruder des scubi 1, in dem auch lange Lulatsche von über 190 Zentimetern Platz nehmen können. Auch dieses Boot ist in Nullkommanichts aufgebaut, punktet mit reduziertem Packmaß und Gewicht und ansprechenden Fahreigenschaften – und bietet genug Stauraum für längere Touren. Unterschiede zum scubi 1: Die Luftschläuche sind in die Bootshaut bereits integriert, das Verdeck optional.

Länge: 380 cm ↔ **Breite:** 80 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 12 kg ↔ **Zuladung:** 130 kg ↔ **Packmaß:** 85 x 55 x 22 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 10 min. ↔ **Preis:** 1099,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

03_ NORTIK SCUBI 2

Auch dieses Boot denkt den Freizeitkajak-Gedanken konsequent zu Ende: leichter Aufbau, leichter Transport dank geringem Packmaß sowie ausgefeilte Fahreigenschaften und große Kippstabilität dank der Kombination aus durchgängigem Kiel und Luftschläuchen an der Seite. Allerdings ist dieses Boot für zwei Paddler konstruiert, lässt sich aber auch alleine paddeln. Das optionale Verdeck gibt es für beide Varianten.

Länge: 455 cm ↔ **Breite:** 92 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (1) ↔ **Gewicht:** 18 kg ↔ **Zuladung:** 225 kg ↔ **Packmaß:** 100 x 48 x 26 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 15 min ↔ **Preis:** 1599,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

04_ NORTIK SCUBI 2 XL

Das vielseitigste Boot der scubi-Familie. Der Grundgedanke ist der gleiche, die Einsatzmöglichkeiten unerschöpflich. Zu zweit oder alleine, geht beides, oder als Kleinfamilie mit Kind, wobei das Kind in beide Richtungen schauen kann. Mit Verdeck oder ohne, lange Touren oder kurze, auf Wunsch auch mit Segel. Zusätzlicher Clou: eine zweiteilige Drop Stitch-Einlegematte, die den Boden versteift, die Kielstruktur aber erhält.

Länge: 480 cm ↔ **Breite:** 90 cm ↔ **Sitzplätze:** 2,5-1 ↔ **Gewicht:** 19 kg ↔ **Zuladung:** 250 kg ↔ **Packmaß:** 120 x 48 x 25 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 15 min ↔ **Preis:** 1699,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

05_ NORTIK SCUBI 3

Der größte Spross der scubi-Flotte. Geliefert wird er mit drei vollwertigen Sitzplätzen. Da der mittlere Sitz entnommen werden kann, lässt sich das Boot auch zu zweit nutzen und bietet dann reichlich Gepäck-Stauraum für mehrtägige Touren. Der durchgängige Kiel sorgt für hervorragenden Geradeauslauf. Optional gibt es ein Drei-Personen-Verdeck, bei dem man das mittlere Cockpit mittels eines Lukendeckels verschließen kann.

Länge: 540 cm ↔ **Breite:** 98 cm ↔ **Sitzplätze:** 3 (2) ↔ **Gewicht:** 22 kg ↔ **Zuladung:** 325 kg ↔ **Packmaß:** 120 x 48 x 30 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 15 min ↔ **Preis:** 1799,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

Klassische Falt-Kajaks

06_ NORTIK NAVIGATOR

Ein Seekajak von echtem Schrot und Korn, das mit seinen rund fünf Metern Länge aber auch im Touringbereich eine gute Figur macht. Dank des hohen Holz-Gestängeanteils extrem steif, dank der seitlichen Luftschläuche für die geringe Breite sehr kippstabil. Flottes Tempo und Top-Geradeauslauf zeichnen dieses edle Faltkajak aus. In Bug und Heck bietet es reichlich Stauraum für mehrtägige Touren bis hin zur Expedition.

Länge: 505 cm ↔ **Breite:** 58 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 22 kg ↔ **Zuladung:** 150 kg ↔ **Packmaß:** 115 x 40 x 20 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Holz ↔ **Aufbauzeit:** ca. 15-20 min. ↔ **Preis:** 2999,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de



07

07_ NORTIK ARGO

Dieses Boot ist als Ein- und Doppelsitzer zu haben. So oder so, konzipiert sind die Argos als große Touringkajaks – sportliche und schnelle, gleichzeitig gutmütige, kippstabile, robuste und steife Boote mit viel Platz für Gepäck. Fast könnte man sie als große Geschwister des Navigator bezeichnen – allerdings ist das Gestänge aus Aluminium.

Länge: 520 cm (610 cm) ↔ **Breite:** 62 cm (69 cm) ↔ **Sitzplätze:** 1 (2) ↔ **Gewicht:** 19 kg (28 kg) ↔ **Zuladung:** 160 kg (240 kg) ↔ **Packmaß:** 120 x 45 x 25 cm (120 x 50 x 30 cm) ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 20 min. (ca. 30 min.) ↔ **Preis:** 2399,- Euro (2699,- Euro) ↔ **Infos:** faltboot.de

08_ NORTIK FOLD 3.8 + 4.2

Beim nortik fold handelt es sich um ein sogenanntes Origami-Kajak. Das heißt: Es besteht aus einer einzigen festen Platte aus Nortilen, die sich komplett in sich zusammenfallen lässt. Resultat: ein schnell aufzubauen- des, leichtes, steifes Kajak, mühelos verstaubar in einer Packtasche mit Rucksackträgern. Zu haben in den Varianten 3.8 (380 cm) und 4.2 (420 cm).



08



10

09_ TRITON ADVANCED LADOGA

Auch dieses Kajak gibt es als Ein- und Doppelsitzer. Konzipiert sind die enorm steifen Boote als Allrounder, dank Fokus auf den Geradeauslauf mit Hang zum Seekajak-Einsatzbereich. Besonderheit: Vor allem der Einsitzer ist ausgeprägt »schwedenförmig«. Das heißt, Cockpit und breiteste Stelle liegen deutlich hinter der Bootsmittle, was dem Kajak zu reduziertem Wasserwiderstand und verbessertem Geradeauslauf verhilft.

Länge: 490 cm (600 cm) ↔ **Breite:** 65 cm (75 cm) ↔ **Sitzplätze:** 1 (2) ↔ **Gewicht:** 17,5 kg (28 kg) ↔ **Zuladung:** 150 kg (260 kg) ↔ **Packmaß:** 120 x 48 x 20 cm (120 x 48 x 25 cm) ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 25-30 min. (ca. 30 min.) ↔ **Preis:** 2090,- Euro (2390,- Euro) ↔ **Infos:** faltboot.de

10_ TRITON ADVANCED VUOKSA

Ein Faltboot mit großer Kippstabilität und Spurtreue, außerdem dank der serienmäßigen (!) Steueranlage erfreulicher Manövrierbarkeit. Dank großer Steifigkeit, viel Platz und reichlich Zuladungskapazität wird dieses Boot auch anspruchsvollen Vorhaben gerecht. Größter Vorzug des Vuoksa ist allerdings seine Vielseitigkeit:

09



11

alleine oder zu zweit (beim Vuoksa 3 auch zwei Erwachsene mit Kind), offen oder mit Verdeck, wenig oder viel Gepäck, Tages- oder Wochentouren. Hersteller Out-Trade spricht vom »2 in 1-Faltboot«. Das ist eher bescheiden – wir sprechen von einem »Mädchen für alles«.

Länge: 482 cm (580 cm) ↔ **Breite:** 85 cm (95 cm) ↔ **Sitzplätze:** 2-1 (3-2) ↔ **Gewicht:** 24 kg (29,5 kg) ↔ **Zuladung:** 250 kg (350 kg) ↔ **Packmaß:** 120 x 48 x 30 cm (120 x 48 x 35 cm) ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 25 min. (ca. 25-30 min.) ↔ **Preis:** 2090,- Euro (2390,- Euro) ↔ **Infos:** faltboot.de

11_ PAKBOATS PUFFIN SACO

Ein echtes Touringkajak mit schnittiger Form und sportlicher Performance. Das Boot nimmt schnell Fahrt auf und reagiert unverzüglich auf die Paddelbefehle seines Insassen. Obendrein ist es mit gerade einmal 9,2 Kilogramm bei 385 Zentimetern Bootslänge ein spektakuläres Leichtgewicht – und dennoch von großer Robustheit und Steifigkeit. Verdeck und Spritzschürze sind optional.

Länge: 385 cm ↔ **Breite:** 69 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 9,2 kg ↔ **Zuladung:** 130 kg ↔ **Packmaß:** 75 x 30 x 40 cm ↔ **Material Haut:** PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 10-15 min. ↔ **Preis:** 1099,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

FALTBOOTE

PRODUKTÜBERSICHT

12_ PAKBOATS PUFFIN SARANAC

Geschaffen als Zweisitzer, lässt sich das Puffin Saranac auch problemlos alleine fahren. Man hat es hier mit einem schnellen Faltkajak für Wanderflüsse und Seen zu tun, das reichlich Aufnahmekapazitäten für Gepäck bietet. Obendrein kann es mit und ohne Verdeck gefahren werden. Mit gerade mal 13,2 Kilogramm bei 480 Zentimetern Länge ist das Saranac ein echtes Leichtgewicht – ein Genuss, auch in Bahn und Bus.

Länge: 480 cm ↔ **Breite:** 71 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (1) ↔ **Gewicht:** 13,2 kg ↔ **Zuladung:** 180 kg ↔ **Packmaß:** 75 x 30 x 40 cm ↔ **Material Haut:** PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 10-15 min. ↔ **Preis:** 1399,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

13_ PAKBOATS QUEST 150

Das Quest 150 richtet sich an ambitionierte Tourenpaddler – stellt aber auch Einsteiger nicht vor Probleme. Auf dem Wasser zeigt sich das Boot flott, spurtreu und wendig, aufs Aufkanten reagiert es sofort. Zudem ist es mit rund 14 Kilo ein echtes Fliegengewicht. Man kann das Kajak mit und ohne Verdeck fahren. Wie bei den anderen Pakboats-Kajaks sorgen die Deck-Überlappungen an Bug und Heck für optische i-Tüpfelchen.

Länge: 455 cm ↔ **Breite:** 61 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 14,1 kg ↔ **Zuladung:** 130 kg ↔ **Packmaß:** 75 x 35 x 25 cm ↔ **Material Haut:** PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 15 min. ↔ **Preis:** 1499,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

14_ NAUTIRAID GRAND NARAK

Der schnellste Doppelsitzer aus dem Hause Nautiraid. Das Boot kann in einen Einsitzer mit einem Sitz in mittlerer Position konvertiert werden, wodurch reichlich zusätzlicher Gepäckraum entsteht. Während die seitlichen Luftschläuche für viel Kippstabilität sorgen, verleiht der Knickspant dem Grand Narak einen guten Geradeauslauf. Der hohe Bug schneidet mühelos durch Wellen und weitet den Einsatzbereich auf das Meer aus.

Länge: 550 cm ↔ **Breite:** 75 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (1) ↔ **Gewicht:** 33 kg ↔ **Zuladung:** 320 kg ↔ **Packmaß:** 2 Packtaschen (140 x 32 x 21 cm + 110 x 35 x 15 cm) ↔ **Material Haut:** PVC (Hypalon gg. Aufpreis) ↔ **Material Gestänge:** Holz ↔ **Aufbauzeit:** ca. 25 min. ↔ **Preis:** ab 3950,- Euro ↔ **Infos:** nautiraid.com



15_ NAUTIRAID NARAK 460

Geschaffen für Wandertouren auf Meer, See oder breiten Flussläufen, stellt dieses Kajak sowohl Einsteiger als auch erfahrene Paddler zufrieden. Der schlüsselloch-förmige Süllrand ermöglicht Paddlern jeder Statur einen bequemen Einstieg und bietet gleichzeitig Halt für die Knie. Auf Wunsch mit und ohne Stabilairs. Zu haben ist auch die Größenvariante Narak 550 mit 550 Zentimetern Länge, schmalerem Rumpf und kleinerem Cockpit.

Länge: 460 cm (550 cm) ↔ **Breite:** 56 cm (52cm) ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 23 kg (24 kg) ↔ **Zuladung:** 130 kg (110 kg) ↔ **Packmaß:** 2 Packtaschen (140 x 32 x 21 cm + 110 x 35 x 15 cm) ↔ **Material Haut:** PVC (Hypalon gg. Aufpreis) ↔ **Material Gestänge:** Holz ↔ **Aufbauzeit:** ca. 25 min ↔ **Preis:** ab 2870,- Euro (ab 3450,- Euro) ↔ **Infos:** nautiraid.com

16_ NAUTIRAID NARAK CROSS 405

Nach dem schnellen Aufbau, nach Herstellerangaben in etwa zehn Minuten zu bewältigen, hat man einen wahren Allrounder vor sich. Mit seinen rund vier Metern Länge

macht das Boot auf weiten Wasserflächen wie Meer und See ausreichend Tempo und ist dennoch wendig genug für mäandrierende Flüsse mit leichtem Wildwasser. Die Stabilairs sorgen für große Kippstabilität.

Länge: 405 cm ↔ **Breite:** 65 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 16 kg ↔ **Zuladung:** 120 kg ↔ **Packmaß:** 123 x 30 x 15 cm ↔ **Material Haut:** PVC ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 10 min. ↔ **Preis:** ab 1860,- Euro ↔ **Infos:** nautiraid.com

17_ KLEPPER AERIUS 380 TRAMP

Hochwertiges Faltkajak mit dem Flair eines Evergreens, das mit mühelosem Zusammenbau und tollen Fahreigenschaften besticht. Ein klassischer Touren-Allrounder für Tages- oder Wochenendausfahrten, kippstabil, schnittig und manövrierfreudig, geschaffen für Wanderflüsse und Seen, der aber auch leichtes Wildwasser meistert. Das Ganze dank des klepper-typischen Verdeckes aus reiner, eng gewebter Baumwolle mit wahrhaft edel-nostalgischem Aussehen.

Länge: 380 cm ↔ **Breite:** 72 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 ↔ **Gewicht:** 20 kg ↔ **Zuladung:** 150 kg ↔ **Packmaß:** 2 Packtaschen ↔ **Material Haut:** imprägnierte Baumwolle (Oberschiff), TPU (Unterschiff) ↔ **Material Gestänge:** Holz ↔ **Aufbauzeit:** ca. 20 min. ↔ **Preis:** 3160,- Euro ↔ **Infos:** klepper.com



Falt-Canadier

18_ TRITON ADVANCED CANOE

Ein vollwertiger Canadier, der in einen Rucksack passt. Geeignet für Tagesfahrten oder längere Touren, alleine oder mit Kind und Kegel, ausgestattet mit genug Platz für all das, was bei man bei längeren Unternehmungen mit sich führen muss. Eigenschaften auf dem Wasser: mühelos flottes Tempo und hervorragender Geradeauslauf durch das Unterwasserschiff mit wenig Kielsprung und einem Knickspantriss, der fließend in einen Rundspantriss übergeht.

Länge: 480 cm ↔ **Breite:** 98 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (3) ↔ **Gewicht:** 25 kg ↔ **Zuladung:** 330 kg ↔ **Packmaß:** 120 x 48 x 35 cm ↔ **Material Haut:** PVC/PU ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 20 min ↔ **Preis:** ca. 1990,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

19_ PAKBOATS PAKCANOE 165

Das 165er ist eins von vier Modellen der PakCanoe-Reihe – der Fokus liegt klar auf Tempo und Spurtreue. Allerdings kann man mit einem Umrüstkkit Rumpfform und Fahrverhalten ändern – das Boot wird breiter und flacher, die Fahreigenschaften verschieben sich Richtung Stabilität und Wendigkeit. Das Revier des Bootes: große Wasserflächen bis hin zu Wildwasser, das bei über fünf Metern Länge aber nicht verblockt sein darf. Feierabendrunde oder mehrwöchige Expedition? Geht beides.

Länge: 505 cm ↔ **Breite:** 84 cm (mit Umrüstkkit 89 cm) ↔ **Sitzplätze:** 2 (1) ↔ **Gewicht:** 24,5 kg ↔ **Zuladung:** 375 kg ↔ **Packmaß:** 90 x 43 x 33 cm ↔ **Material Haut:** PVC ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 20 min. ↔ **Preis:** 1899,- Euro ↔ **Infos:** faltboot.de

20_ NAUTIRAID UMIK 475

Mit diesem Boot hat Nautiraid auf den Wunsch nach einem echten Einer-Canadier reagiert – und doch die Vielseitigkeit nicht aus den Augen verloren, denn auf

kurzen Touren mit entsprechend weniger Gepäck können auch zwei Personen in dem Boot Platz nehmen. Ein zuverlässiger, robuster und schneller Canadier, bei dem die Luftschläuche für zusätzliche Stabilität sorgen.

Länge: 475 cm ↔ **Breite:** 90 cm ↔ **Sitzplätze:** 1 (2) ↔ **Gewicht:** 23 kg ↔ **Zuladung:** 320 kg ↔ **Packmaß:** 2 Packtaschen (110 x 60 x 25 cm + 118 x 50 cm) ↔ **Material Haut:** k.A. ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** ca. 20 min ↔ **Preis:** ab 2350,- Euro ↔ **Infos:** nautiraid.com

21_ ALLY 16.5

Auf diesen Faltcanadier greifen Expeditionsteams auf der ganzen Welt immer wieder zurück. Kein Wunder, nicht zuletzt wegen des großen Stauraums. Der Clou ist, dass das Boot ob seiner Länge zwar einen guten Geradeauslauf hat, aber wegen des Kielsprungs in schmalen Flüssen und Wildwasser beeindruckend wendig ist. Darin finden zwei oder drei Personen Platz (Mittelsitz nicht im Liederumfang). Möglich sind auch zwei Erwachsene und zwei Kinder, wenn letztere in der Bootsmittle auf einem Seesack oder ähnlichem Platz nehmen.

Länge: 500 cm ↔ **Breite:** 95 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (3) ↔ **Gewicht:** 20 kg ↔ **Zuladung:** 380 kg ↔ **Packmaß:** 112 x 42 x 50 cm ↔ **Material Haut:** PVC ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** 20-40 min. ↔ **Preis:** 1800,- Euro ↔ **Infos:** bergans.de

22_ ALLY 17

Länger und schmaler als das 16.5er Modell, wodurch sich die Fahreigenschaften in Richtung Tempo und Spurtreue verschieben. Mit reichlich Zuladungskapazität ideal für längere Touren und Familienfahrten auf Seen und Flüssen. Sitzplätze: wie beim Ally 16.5.

Länge: 515 cm ↔ **Breite:** 90 cm ↔ **Sitzplätze:** 2 (3) ↔ **Gewicht:** 20,5 kg ↔ **Zuladung:** 390 kg ↔ **Packmaß:** 112 x 42 x 50 cm ↔ **Material Haut:** PVC ↔ **Material Gestänge:** Aluminium ↔ **Aufbauzeit:** 20-40 min. ↔ **Preis:** 1850,- Euro ↔ **Infos:** bergans.de

